

# Endometriose – ein unterschätztes Krankheitsbild

Sie haben sehr schmerzhafte Regelblutungen und oft starke Schmerzen im Unterleib? Sie werden einfach nicht schwanger? Ein möglicher Grund dafür kann die Krankheit Endometriose sein.

**A**lle vier Wochen zwei bis drei Tage nicht in Topform zu sein – die meisten Frauen kennen es und nehmen die leichten bis mittelschweren Regelschmerzen als Begleiterscheinung der monatlichen Periode hin. Was sich mit Wärme, moderater Bewegung oder etwas Ruhe aushalten lässt, stellt sich bei Patientinnen mit einer Endometriose häufig dramatischer dar. Betroffene Frauen können unter schweren bis unerträglichen Regelschmerzen und unabhängig von der Menstruation unter chronischen Unterleibsschmerzen leiden. Häufig helfen dann weder Ruhe noch schmerzstillende Medikamente aus der Apotheke.

Aber worum handelt es sich eigentlich bei diesem Krankheitsbild, das in der Öffentlichkeit wenig bekannt ist? „Als Endometriose bezeichnen wir die krankhafte Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutterhöhle im Beckenbereich und seltener im gesamten Bauchraum. Diese führen zu den beschriebenen Beschwerden“, erklärt Professor Dr. Jan Schmolling, Chefarzt der Frauenklinik des Krankenhauses der Augustinerinnen und Leiter des zertifizierten Endometriose-Zentrums. In Endometriose-Zentren ist man spezialisiert auf die Diagnostik und Therapie dieser Erkrankung.

Doch wie häufig kommt eine Endometriose bei Frauen vor, und warum ist dieses Krankheitsbild lange Zeit so unbekannt gewesen? Dr. Claudius Fridrich, Chefarzt der Frauenklinik am Heilig Geist-Krankenhaus und Leiter des dortigen Endometriose-Zentrums, erklärt das so: „Etwa jede zehnte Frau erkrankt in ihrem Leben an einer Endometriose. Weil es oft hingenommen wird, auch starke Schmerzen bei der Regelblutung zu haben, vergehen nicht selten sechs Jahre bis zur Diagnose.“ Häufig ist erst der unerfüllte Kinderwunsch ein Grund, den Frauenarzt aufzusuchen.

Bei Verdacht auf eine Endometriose kann zur Sicherung der Diagnose eine Laparoskopie (minimalinvasive Bauchspiegelung) in einem Endometriose-Zentrum durchgeführt werden. Ist eine operative Entfernung der Endometriose-Herde angezeigt, erfolgt diese dort ebenfalls minimalinvasiv. (E.L./J.P.)

## Seltener Fall von Endometriose

Auch in der Allgemein- und Viszeralchirurgie sollte Endometriose bei Patientinnen im reproduktionsfähigen Alter als Ursache für rechtsseitige Unterbauchschmerzen in Betracht gezogen werden. Ein besonders seltener Fall aus dem St. Franziskus-Hospital schaffte es als Case Report in die Zeitschrift „Die Chirurgie“. Bei einer 26-jährigen Patientin zeigte sich im CT ein Darmverschluss (Ileus) mit Einstülpung des Dünndarms in den Dickdarm (Invagination). Nach der operativen Entfernung des betroffenen Darmabschnitts entpuppte sich das Gewebe im Laborbefund als seltener Fall von Endometriose. Der Fall ist nachzulesen in der Ausgabe 03/23. Die Autoren des Artikels sind Dr. Dominique Lara Ostojic, Dr. Elmar Kleimann, Dr. Sebastian Twyrdy und Dr. Özlem Krischek.

**Weitere Informationen zum Thema Endometriose und unseren Endometriose-Zentren finden Sie hier:**



Krankenhaus der Augustinerinnen, Köln-Severinsviertel



Heilig Geist Krankenhaus, Köln-Longerich